

Verein Lebendiges Ahlten hat viel vor

Zum Auftakt der Versammlung berichtet Kurt Grefe über alte Zeiten

AHLTEN. Seine 80 Lebensjahre sind dem früheren Ortsbürgermeister Kurt Grefe nicht anzusehen, als er in gewohnt humorvoller Art aus seiner 29-jährigen Amtszeit berichtet. Vor rund 70 Mitgliedern des Vereins Lebendiges Ahlten, darunter auch der amtierende Ortsbürgermeister Jürgen Kelich sowie mehrere ehemalige und aktive Ortsratsmitglieder, zieht „König Kurt“ eine durchweg positive Bilanz. Als kurios betrachtet er noch heute seine erste Wahl in den Rat der damals eigenständigen Gemeinde Ahlten im Oktober 1972. Obwohl als Neuling nur auf dem zehnten Listenplatz wurde er auf Anhieb gewählt und prompt mit dem Vorsitz des Wege- und Friedhofsausschusses belohnt.

In besonders guter Erinnerung

habe er die Zusammenarbeit mit dem damaligen Gemeindedirektor Delker, mit dem er noch heute freundschaftlich verbunden sei, berichtete Grefe. Allerdings sei diese Zeit für ihn auch nicht ganz einfach gewesen, denn die Ratsmehrheit stellte damals die SPD mit ihrem langjährigen Bürgermeister Arthur Prusas. Dies sollte sich zur Überraschung auch seiner eigenen Parteifreunde bei der ersten Ortsratswahl ändern. Nachdem „plötzlich Schluss war mit Ahlten und wir auf einmal Lehrter wurden“, habe seine Partei damals die Stimmenmehrheit erhalten und er sei zum Ortsbürgermeister gewählt worden.

Ein Beispiel für die besonderen Umstände der damaligen Zeit sieht Grefe auch in seiner Ver-

pflichtung. Er und die anderen Ahltener Ratsmitglieder mussten ein Jahr nach ihrer Wahl ein zweites Mal vereidigt werden, weil der Stadtrat die Wahl noch nicht bestätigt hatte. „Deshalb haben wir uns auch so lange gehalten“, nahm Grefe diesen Lapsus humorvoll. Insgesamt, so sein Fazit, habe sich die Ortschaft gut entwickelt.

Vor dem anschaulichen Vortrag Grefes hatte Ursula Prüße in ihrem ersten Jahresbericht als Vorsitzende auf viele Aktivitäten zurückgeblickt. So wurden unter anderem die von den Stadtwerken und dem Landvolk gespendeten Bänke und ein Willkommensschild am Ortseingang aufgestellt sowie der Friedhofskreisel nach Übernahme der Patenschaft neu gestaltet. Auch für die Zukunft hat



Ehren-Ortsbürgermeister Kurt Grefe mit der Vorsitzenden Ursula Prüße.

der inzwischen 187 Mitglieder zählende Verein Lebendiges Ahlten viel vor. Aktuell wird gemeinsam mit allen Vereinen und Organisationen das Maifest vorbereitet. Ein größeres Projekt läuft unter dem Arbeitstitel Planetenallee. Beiderseits der Planetenstraße sollen Bäume gepflanzt werden. Schon einen Tag nach der Versammlung freute sich Prüße über eine E-Mail des Stadtwerke-Geschäftsführers

Rainer Eberth, der eine Spende der Stadtwerke für zwei Bäume ankündigte.

Eine Überraschung konnte Dorfchronist Albert Diedrich vermelden. Er ist auf eine, allerdings urkundlich nicht nachweisbare Quelle gestoßen, in der Ahlten bereits im Jahre 1004 erwähnt wird (der Anzeiger berichtete). Anlass genug, über eine Feier im Jahr 2014 nachzudenken.